

# Weibliche Genitalbeschneidung

“Schutz und Hilfe für  
betroffene Mädchen und Frauen“

## FACHTAGUNG

für Fachkräfte aus dem pädagogischen,  
medizinischen und therapeutischen Bereich

**Mittwoch, 22.11.2017**

**Konzertsaal im Rathaus  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen**

Die Durchführung erfolgt im Auftrag  
des Hessischen Ministeriums  
für Soziales und Integration (HMSI).  
In Kooperation mit dem Büro für  
Frauen und Gleichberechtigung  
der Stadt Gießen.

Veranstalter:

**Wildwasser**  
Gießen e.V.

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration



**BFG**  
Büro für Frauen und  
Gleichberechtigung



## Programm

Ca. 200 Millionen Frauen weltweit sind nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von weiblicher Genitalbeschneidung betroffen. Aufgrund großer Einwanderergruppen aus Ländern, in denen weibliche Genitalbeschneidung praktiziert wird (u.a. verschiedene afrikanische Staaten, Staaten des Mittleren Ostens und Asiens), gibt es viele betroffene Frauen und potentiell gefährdete Mädchen auch in den Einwanderungsländern.

Ähnlich wie bei sexuellem Missbrauch geht es auch bei der genitalen Beschneidung von Frauen um die Kontrolle weiblicher Sexualität und Gebärfähigkeit und damit verbunden um die Kontrolle der Autonomie und Lebensplanung von Frauen. Dies wirkt ganz konkret, indem durch Gewalt eine bestimmte Sexualität erzwungen wird, während die von der Frau erwünschte Sexualität verhindert wird. Darüber hinaus wirkt die Gewalt auf psychischer Ebene, indem der Mut zu Selbstbestimmung in Sexualität und Leben beschädigt wird. Auch in Deutschland verhindert vielfach Unkenntnis über weibliche Genitalbeschneidung und die Hilfsmöglichkeiten eine adäquate Unterstützung der Betroffenen und wirksame Prävention. Neben den Fragen, wie betroffene Frauen die Praktik im Kontext von Migration erleben und welchen Blick Fachkräfte verschiedener Disziplinen und migrierte Männer bzw. Eltern auf weibliche Genitalbeschneidung haben, geht es insbesondere um Schutz und Hilfe für betroffene Mädchen und Frauen.

## Programm

**9.30 Empfang** mit Kaffee/Tagungsregistrierung

### 10.00 Eröffnung und Grußworte

Julia Birnthal, Wildwasser Gießen e.V.  
Cornelia Lange, Hessisches Ministerium für Soziales und Intergration  
Friederike Stibane, Büro für Frauen und Gleichberechtigung der Stadt Gießen

### 10.15 Vortrag 1:

#### Gesundheitliche Folgen und kulturelle Hintergründe weiblicher Genitalbeschneidung

Dr. med. Christoph Zerm, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Herdecke

### 11.15 Kaffeepause

### 11.45 Vorstellung der Workshops

### 12.00 Vortrag 2:

#### Schutz und Unterstützung für betroffene Frauen in Deutschland

Charlotte Ndam Njikoufon, Dr. Judith von Heusinger, FIM e.V., Frankfurt/Main

### 13.00 Mittagspause

### 14.00 4 parallele Workshops

#### WS 1: Folgen und Hintergründe der Genitalbeschneidung, Hilfen zur Bewältigung

Dr. med. Christoph Zerm, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Herdecke

#### WS 2: „Wie kann ich Betroffene gut beraten?“

Charlotte Ndam Njikoufon, Dr. Judith von Heusinger, FIM e.V. Frankfurt/Main

#### WS 3: „Wie können Eltern für den Schutz vor weiblicher Genitalbeschneidung gewonnen werden?“

Barbara Behnen, Sakine Viale Rissom, Wildwasser Gießen e.V.

#### WS 4: Präventionsarbeit in der Community

Dr. Mariame Racine Sow, FORWARD-Germany e.V., Frankfurt/Main

### 15.30 Kaffeepause

### 16.00 Vortrag 3:

#### Aktuelle Rechtslage in Deutschland

Dirk Wüstenberg, Rechtsanwalt, Offenbach/Main

### 17.00 Abschluss



## Referent\*innen

### **Barbara Behnen**

Dipl.-Päd. und Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, ist Mitbegründerin des Vereins „Wildwasser Gießen e.V.“. Sie berät Betroffene von sexuellem Missbrauch und deren Bezugspersonen und arbeitet zudem tätertherapeutisch mit Jungen und Mädchen und ist insoweit erfahrene Fachkraft in diesem Bereich. Daneben führt sie Fortbildungen v.a. zum Thema „Kinderschutz“ und „Traumapädagogik“ durch.

### **Dr. Judith von Heusinger**

engagiert sich im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei „FIM-Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.“, Frankfurt/Main, vor allem in der Öffentlichkeits-, Informations- und Advocacyarbeit zur Sicherung von Menschenrechten von Frauen und Mädchen, insbesondere auch im Zusammenhang mit Flucht und Migration.

### **Charlotte Ndam Njikoufon**

ist bei „FIM-Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.“, Frankfurt/Main, im Rahmen der psychosozialen Beratung tätig. Sie begleitet vor allem Frauen aus afrikanischen Ländern. Ihr Fokus liegt dabei auf der Aufklärungs- und Beratungsarbeit zu „Female Genital Multilation (FGM)“.

### **Dr. Mariame Racine Sow**

Soziologin, ist Vorstandsmitglied von FORWARD-Germany e.V., einem Verein, der sich die Aufklärung über und die Bekämpfung von FGM zum Ziel gesetzt hat. Sie hat von Beschneidung bedrohte Mädchen und deren Familien betreut und begleitet und arbeitet nun in der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit.

### **Sakine Viale Rissom**

Dipl.-Psych., ist bei Wildwasser Gießen e.V. zuständig für das Projekt „KUBOS-Kultursensible Beratung von Opfern von Sexualgewalt“. Sie berät vorwiegend Betroffene von sexuellem Missbrauch mit Migrationshintergrund und ist in der Öffentlichkeitsarbeit und im Fortbildungsbereich zum Thema „Kinderschutz“ tätig.

### **Dirk Wüstenberg**

seit 1999 Rechtsanwalt, beschäftigt sich seit 2006 mit den rechtlichen Aspekten von (weiblicher) Genitalverstümmelung. Von 2013 bis 2015 war er Sprecher des Netzwerks INTEGRA zur Überwindung weiblicher Genitalverstümmelung, und 2013 trug er als Sachverständiger vor dem Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages seine Vorschläge zum damals noch künftigen Strafrecht vor.

### **Dr. med. Christoph Zerm**

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ist Beauftragter für Female Genital Mutilation (FGM) der Arbeitsgemeinschaft Frauengesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit (AGFide e. V.). Seit 2005 berät er beschnittene Frauen und erstellt ärztliche Gutachten für die Anerkennung im Asylverfahren.



## Anmeldung

### Kosten:

Tagungspauschale für Verpflegung: 25,00 €

Eine Anmeldung ist nur per **Fax unter 0641-9716877** oder über die Homepage der WILDWASSERakademie unter **www.wildwasser-akademie.de** möglich.

Die Tagungspauschale überweisen Sie bitte nach Ihrer schriftlichen Anmeldung unter Nennung Ihres Namens und des Stichwortes "Fachtagung" auf folgendes Konto:

**Wildwasser Gießen e.V.**  
**IBAN: DE 22 51 35 0025 0227 005341**  
**BIC: SKGIDE 5FXXX**

Nach Zahlungseingang der Tagungspauschale erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen zur Veranstaltung.

Die Teilnehmer\*innenzahl ist auf 120 begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.

Bei einer Abmeldung nach dem 1.11.2017 wird die Tagungspauschale einbehalten.

Die anfallenden Fahrt- und ggf. Übernachtungskosten sind von den Teilnehmer\*innen selbst zu tragen.

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fachtagung **"Weibliche Genitalbeschneidung – Schutz und Hilfe für betroffene Mädchen und Frauen"**, am 22.11.2017

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich möchte gerne an folgendem Workshop teilnehmen:

WS 1     WS 2     WS 3     WS 4

Beratungsstelle gegen  
sexuellen Missbrauch



### Kontakt:

Das Tagungsbüro erreichen Sie unter Tel. 0177-34 28 499  
 Mo 8.00 -12.00 Uhr, Di 8.00 - 11.00 Uhr, Do 8.00 - 11.00 Uhr  
 oder per E-Mail unter buero@wildwasser-akademie.de.